

Syrah SH

Synonyme Bezeichnungen: Shiraz (FR)

Herkunft: aus dem Rhone-Tal in Frankreich

Abstammung: natürliche Kreuzung aus Dureza x Mondeuse blanche

Verbreitung in Österreich: ca. 150 ha, vorwiegend im Burgenland

Ampelographische Merkmale:

Merkmale während der Blütezeit

Junger Trieb: stark wollig behaart, grün (Anthocyanfärbung fehlt), aufrechte bis halb aufrechte Triebhaltung, diskontinuierliche Verteilung der kurzen Ranken

Internodien: ventral grün, dorsal grün

Knospenschuppen: schwache Anthocyanfärbung der ganzen Knospen

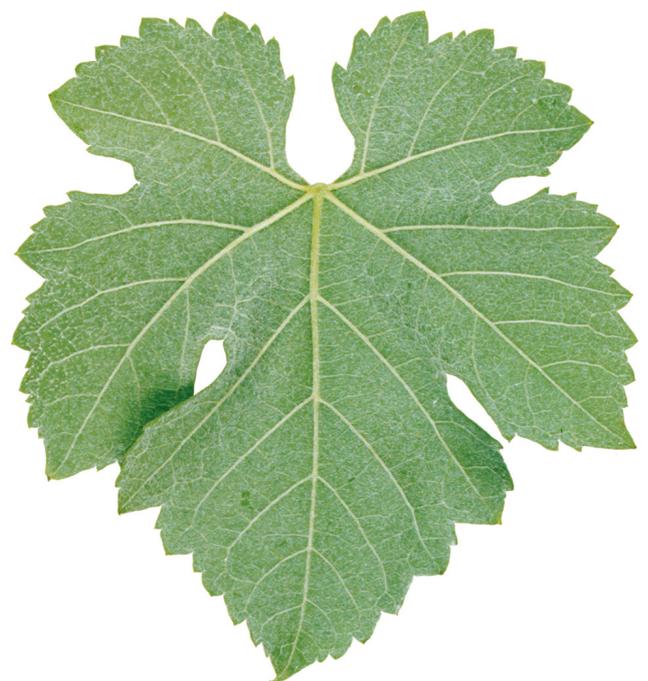
Junges Blatt - Oberseite: ganze Blattfläche grün

Junges Blatt - Unterseite: starke Behaarung zwischen den Nerven



Beobachtungszeitraum vom Beerenansatz bis zum Weichwerden der Beeren

Ausgewachsenes Blatt: fünfeckig mit fünf Lappen und gewelltem oder V-förmigem Profil, Hauptnerven auf der Blattoberseite grün, Spreite sehr schwach gewaffelt und schwach blasig, Blättzähne gerade bis rund gewölbt, Stielbucht wenig offen mit V-förmiger Basis und nicht von Nerven begrenzt, Zähne in der Stielbucht und in den Seitenbuchten fehlen, Blattunterseite schwach behaart, fehlende oder schwache Beborstung der Hauptnerven



Traube und Beere während der Reife

Traubenstiel: mittellang (5-7 cm)

Traube: mittellang (14-18 cm), mitteldicht, Grundtraube zylindrisch mit ein bis drei Flügeln, mittelgroße Beitraube

Beere: oval (l = 14-20 mm, b = ca. 14-20 mm), Einzelbeeregewicht gering (ca. 2 g), Haut blau bis schwarz und Fruchtfleisch ungefärbt, Geschmack neutral, Samen vollständig ausgebildet



Phänologie:

Austrieb	spät
Blütezeit	mittel
Reifezeit	spät
Winterfrost-Resistenz	schwach
Frühjahrsfrost-Regeneration	sehr gut
Plasmopara-Toleranz	schwach
Oidium-Toleranz	mittel
Botrytis-Toleranz	schwach
Platzneigung	mittel



Agrarische Eigenschaften:

erfordert beste Lagen, empfindlich gegen Trockenheit, Kalkchlorose, Milben, Traubenwickler und Windbruch

Qualitätsprofil der Weine:

Jungwein zeigt ungewohnte, fremdartige Aromen (Veilchennote), erst durch Ausbau und Reifung im

Barrique-Fass bekannte Qualitäten, starke Tannine, bei Trockenheit oft auch Bittertöne



Züchterische Bearbeitung:

keine heimischen Klone, keine züchterische Bearbeitung